

## **Fußwallfahrt am 11. Juli 2021 Sternwallfahrt nach und um Leimen**

**„Wer sucht, der findet!“ (Mt 7,8)**

Es ist unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich, als große Gruppe gemeinsam unterwegs zu sein, daher findet die Fußwallfahrt als Sternwallfahrt statt. Sie sind eingeladen **von Ihrem Wohnort** den Wallfahrtsweg zur Herz-Jesu Kirche in Leimen innerhalb Ihrer Familie oder in einer kleinen Gruppe zu Fuß auf sich zu nehmen.



Ziel der Wallfahrt:

### **Hl. Messe in Herz-Jesu Leimen um 16 Uhr.**

Je nachdem, von welchem Ort Sie starten, empfehlen wir Ihnen unterwegs an einem dieser Orte eine **Gebetsstation** einzulegen. Hier die Stationen, geordnet nach Ihrem Wohnort:

- Leimen** Nußloch, Flurkreuz, Prozessionsweg am Bolzplatz,  
GPS 49.330610, 8.698466
- Nußloch:** Nußloch, Flurkreuz Ecke Seidenweg/Prozessionsweg,  
GPS 49.329802, 8.696186
- Sandhausen:** St. Ilgen, Waldfriedhof, Kreuz, GPS 49.329939, 8.665525
- St. Ilgen:** Nußloch, Kreuz, Hauptstraße, GPS 49.329774, 8.693447
- Gauangelloch:** Hirschgrundhütte, GPS 49.345356, 8.717473

An den Stationen sind Schätze versteckt, die zum Gottesdienst nach Leimen mitgebracht werden sollen. Die Schätze sind allerdings pro Station limitiert, „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“!

In diesem Faltblatt finden Sie Gebetsvorschläge für die spirituelle Gestaltung dieser Sternwallfahrt. Die Smartphone-Freunde unter Ihnen dürfen gerne den abgedruckten QR-Codes nutzen, um sich ein passendes Lied über den YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit zum Mitsingen anzuhören oder den Pilgersegen zu empfangen. Viel Freude damit!

Kontakt bei Fragen: Diakon Christian Sych: [diakon.sych@kath-LNS.de](mailto:diakon.sych@kath-LNS.de).

Auf dem [YouTube-Kanal unserer Seelsorgeeinheit](#) findet Sie Lieder zum Mitsingen und den Pilgersegen:



**1. Station: Eröffnung der Wallfahrt** (zu Hause oder an einem Treffpunkt)

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Heute sind wir unterwegs als Suchende. Als Glaubende haben wir ein festes Ziel vor Augen, aber der Weg dorthin ist nicht immer leicht. Beispielhaft für unsere lebenslange Suche nach dem rechten Weg zum Ziel unseres Lebens steht auch diese Wallfahrt. Das Ziel unseres Weges kennen wir, die Herz Jesu-Kirche in Leimen. Aber der Weg dorthin und was uns unterwegs erwartet ist ungewiss. Stärken wir uns für unseren Weg im Gebet und bereiten unsere Herzen vor, die Begegnungen und Erfahrungen, die Gott uns schenken wir anzunehmen. Bitte wir auch um den Schutz und Segen des dreifaltigen Gottes, dass er uns vor allen Gefahren behüten möge.

### **Meditation**

Selig die Suchenden,  
die nicht mit sich selbst  
und der Welt zufrieden sind  
und sich deswegen auf den Weg machen,  
um nach dem zu suchen, was dahintersteckt,  
uns so dem Schöpfer auf die Spur zu kommen;  
die sich Zeit nehmen, um das zu erkunden,  
was Gott mit ihnen und dieser Welt vorhat.

## **Lesung aus dem Hl. Evangelium nach Lukas (2,41-49)**

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

### **Lied (GL 453; 1,3,4)**

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen,  
sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

### **Segensgebet**

Gott, du hast deinen Knecht Abraham auf allen Wegen unversehrt behütet. Du hast die Söhne Israels auf trockenem Pfad mitten durch das Meer geführt. Durch den Stern hast du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt.

Geleite auch uns auf unserer Wallfahrt. Lass uns deine Gegenwart erfahren, mehre unseren Glauben, stärke unsere Hoffnung und erneuere unsere Liebe.

Schütze uns vor allen Gefahren und bewahre uns vor jedem Unfall. Führe uns glücklich ans Ziel unserer Fahrt und lass uns wieder unversehrt nach Hause zurückkehren. Gewähre uns schließlich, dass wir sicher das Ziel unserer irdischen Pilgerfahrt erreichen und das ewige Heil erlangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **2. Station: Auf dem Weg** (an der jeweiligen Station)

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

### **Lesung aus dem Hl. Evangelium nach Matthäus (7,7-11)**

Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet! Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet?

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.

## **Impuls**

„Wer suchet, der findet“, so haben wir gehört. Unsere Erfahrung sagt aber, nicht alles was uns im Leben so verloren geht, finden wir tatsächlich wieder. Manchmal ist weg eben weg. Doch mit Gott ist es anders, ergibt sich zu erkennen er lässt sich gerne finden, er bleibt nicht wie ein Ding im Verborgenen. Unsere Suche nach dem lebendigen Gott, geht nicht ins Leere.

## **Lied (GL 358; 1,3,4,6)**

1. Ich will dich lieben, meine Stärke,  
ich will dich lieben, meine Zier,  
ich will dich lieben mit dem Werke  
und immerwährender Begier;  
ich will dich lieben, schönstes Licht,  
bis mir das Herze bricht.

3. Ach, dass ich dich so spät erkannte,  
du hochgelobte Schönheit du,  
dass ich nicht eher mein dich nannte,  
du höchstes Gut und wahre Ruh;  
es ist mir leid, ich bin betrübt,  
dass ich so spät geliebt.

4. Ich lief verirrt und war verblendet,  
ich suchte dich und fand dich nicht;  
ich hatte mich von dir gewendet  
und liebte das geschaffne Licht.  
Nun aber ist's durch dich geschehn,  
dass ich dich hab ersehnt.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen  
und lass mich nicht mehr irregehn;  
lass meinen Fuß in deinen Wegen  
nicht straucheln oder stillestehn;  
erleucht mir Leib und Seele ganz,  
du starker Himmelsglanz.

### **Segensgebet**

Es segne uns der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist. Amen.

## **2. Station: Am Ziel** (Kreuz, links neben Portal, Herz-Jesu Leimen)

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

### **Einführung**

Nicht immer ist es leicht, zu Jesus zu finden. Nicht weil er weit weg ist, nein, sogar wenn er neben uns geht, sind wir manchmal zu blind, ihn zu sehen.

### **Lesung aus dem Hl. Evangelium nach Lukas (24,13-35)**

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

## Lied

1. Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit!  
Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit.  
Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.  
Sei unser Gast und teile Brot und Wein.

2. Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz.  
Doch du, Verlorner, führtest uns bereits.  
Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?  
Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.

3. Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein.  
Lass uns dich sehn im letzten Abendschein.  
Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir:  
Lebend und sterbend bleiben wir in dir.

## Gebet

Herr Jesus Christus,

Du hast dich den Jüngern von Emmaus offenbart, in dem du ihnen den Sinn der Schrift erklärt hast und ganz besonders als Du dich ihnen im Geheimnis des gebrochenen Brotes gezeigt hast. Wir danken Dir, dass Du uns nun dazu einlädst, diese Kirche, dein Haus in Leimen zu betreten. Wir bitten Dich, zeige Dich jetzt uns dort, wenn wir mit einander Eucharistie feiern, setze unsere Herzen in Brand. Darum bitten wir Dich, Jesus, du unser Herr und unser Gott. Amen.

## **Ansprechpartner vor Ort zur Bildung von Weggemeinschaften:**

- Leimen: Dieter Kopp, Tel. 06224/73159
- St. Ilgen: Bernhard Knoblauch, Tel. 06224/828667
- Gauangelloch: Draženka Schott, Tel. 06226/7030
- Nußloch: Peter Fehringer, Tel. 06224/15307
- Sandhausen: Bernhard Kröner, Tel. 06224/51505